

## **Bericht des Bürgermeisters an die Mitglieder der Stadtvertretung der Reuterstadt Stavenhagen am 16.12.2021**

Sehr geehrter Präsident der Stadtvertretung,  
Sehr geehrte Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter,  
sehr geehrte Gäste!

Wir erhielten in der letzten Woche die Information, dass am Samstag, den 18.12.21 ein mobiles Impfteam in die Zweifeld-Sporthalle kommt. Dort können sich die Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie auch Stadtvertreter, Bürgermeister der Gemeinden und Feuerwehrkameraden vormittags bis 11.30 Uhr impfen lassen. Ab 12.00 Uhr sind Impfungen der Bevölkerung terminfrei möglich.

Unser Testzentrum in der Zweifeldsporthalle wird nach wie vor gut angenommen. In der Regel lassen sich täglich etwa 100 – 150 Bürgerinnen und Bürger testen. Das Testzentrum ist von Montag -Freitag in der Zeit von 09.00 Uhr – 11.00 Uhr und 17.00 Uhr – 19.00 Uhr geöffnet.

Am 10. Dezember fand im Reuterstädter Schulcampus gemeinsam mit dem Schulleiter Herrn Trautmann, dem verantwortlichen Lehrer für IT, Herrn Kloß, dem IT- Mitarbeiter der Verwaltung, Herrn Schünemann und der Mitarbeiterin Frau Waltenburg eine Beratung statt. Ausgangspunkt ist die Bewilligung der Fördermittel für diese Schule aus dem Digitalpakt. Fördersumme sind die bereits bewilligten 250.000,- €, die in 2 Jahresscheiben für die Anschaffung der benötigten Geräte, wie einem Klassensatz Tablets, LAN und WLAN, sowie Whiteboards genutzt werden können. Gegenstand der Beratung war die Vorbereitung der Ausschreibung.

Im Kontext mit der Pandemieentwicklung stellen diese technischen Lösungen einen wichtigen Beitrag für die Qualitätserhöhung des Unterrichtes bei erschwerten Bedingungen dar.

Wenn am heutigen Abend die letzten beiden Aufträge für die Planungsleistungen zum An-, Um- und Ausbau der Gesamtschule vergeben werden, wird es ein erstes Treffen mit allen beauftragten Planungsbüros am 12. Januar 2022 zum Planungsanlauf geben. Hier werden dann unsere Ziele für die Baumaßnahme und erste Termine abgestimmt.

In der Grundschule soll das Assiettenessen durch eine Ausgabe auf Tellern abgelöst werden. So können die Speisen frisch und nach den Bedürfnissen der Kinder

ausgegeben werden. Gleichzeitig wird Abfall eingespart. Deshalb wurde der Beschluss zur Bereitstellung finanzieller Mittel für die Anschaffung einer neuen Küchenausstattung gefasst. Hierzu erfolgt kurzfristig auch die Ausschreibung.

Die bereits erwähnten 22 Stück CO<sub>2</sub>-Ampeln für die Grundschule in der Goethestraße sind inzwischen ausgeliefert und aufgestellt worden. Die dazugehörigen Fördermittel wurden abgerufen und abgerechnet.

In Bezug auf den Tagesordnungspunkt 5.11 Leistung einer außerplanmäßigen Auszahlung für die Sanierung der Kita „Grünschnabel“ sind im Hauptausschuss die Belegungszahlen angefragt worden. Diese liegen uns nun vor. Sowohl die 6 Krippenplätze als auch die 15 Kindergartenplätze sind aktuell alle belegt. Beide Kapazitäten sollen im kommenden Jahr auf das Doppelte erhöht werden, sodass der Krippe dann 12 und dem Kindergarten 30 Plätze zur Verfügung stehen. Der Hort hat eine derzeitige Zulassung von 44 Plätzen, von denen 39 belegt sind. Auch diese Zahl soll in 2022 auf 66 Plätze erhöht werden.

In der Zweifeld-Sporthalle wird die Beleuchtung der Nebenräume und Umkleidekabinen auf LED umgestellt. Somit ist das gesamte Gebäude mit LED-Beleuchtung ausgestattet.

Unsere neue 180.000 EUR teure Edelstahlrutsche ist diese Woche endlich im Waldbad eingetroffen. Sie soll bis morgen montiert sein. Die Abnahme erfolgt im Frühling sobald Wasser in das Becken eingelassen wird. Auch die Fundamentarbeiten für den Imbisscontainer laufen derzeit.

Die Arbeiten am Busbahnhof sind seitens des Bauhofes nun beendet. Die Sitzbänke und die Dächer wurden wieder instandgesetzt und die Reinigung der noch vorhandenen Verglasung ist erfolgt. Sobald die restliche Verglasung geliefert wird, wird die Fa. Wickel diese auch montieren.

In der Bushaltestelle der Straße am Wasserturm wurden Pflasterarbeiten durchgeführt und eine Jugendbank montiert. Die Verglasung und eine neue Sitzbank sind bestellt und nach Anlieferung werden auch diese montiert.

Die Bushaltestelle in der Treptower Straße wird ab nächste Woche ebenfalls saniert.

Beim Ausbau der Goethestraße kamen die Arbeiten auf Grund der Witterung zum Erliegen. Um einen akzeptablen Bauzustand für den Winter zu erreichen, soll der Kreuzungsbereich Goethestraße/ Malchiner Straße noch fertig gepflastert werden. Der Anlieger- und Lieferverkehr aus der Basepohler und Malchiner Straße kann ab dem 24.12.2021 über die geschottete Fahrbahn in der Malchiner Straße im Einrichtungsverkehr in Richtung Gülzower Damm geleitet werden. Der Boulevard dient dann nicht mehr als Umleitungsstrecke. Die Goethestraße wird nur für die Anlieger als Sackgasse befahrbar sein.

In der „Historischen Altstadt“ werden aktuell 5 private Baumaßnahmen mit Städtebaufördermitteln unterstützt. Erfreulich ist auch das rege Interesse an Fördermitteln für private Sanierungsmaßnahmen. Dies wurde in der Sitzung von der LGE und der Rahmenplanerin als überdurchschnittlich im Vergleich zu anderen Kommunen hervorgehoben.

Die Fassadensanierung in der Wallstraße 54 hat im November begonnen, muss aber witterungsbedingt ruhen. Hier wird eine Glattputzfassade mit Gesimsen und Faschen als Gliederungselemente hergestellt.

Das zweigeschossige Wohngebäude Weberstraße 15 wurde bis auf die Aufarbeitung von Tür und Toren fertiggestellt. Die historische Eingangstür mit großem Oberlicht erhält eine Farbe in graubraun. Auch die vorhandenen Garagentore werden aufgearbeitet. Witterungsbedingt lässt sich das aber in diesem Jahr nicht mehr realisieren. Der Bauherr setzt seine Arbeiten mit dem weiteren Innenausbau und der Hofgestaltung fort.

Die Neubaumaßnahme Wallstraße 5c geht nun auch in die Endphase. Im Januar werden die ersten Mieter einziehen. Das Mehrfamilienwohnhaus mit Fahrstuhl hat insgesamt 11 Wohneinheiten, davon 5 Stück 3-Raum-Wohnungen und 6 Stück 2-Raum-Wohnungen.

Für die Jahre 2022/2023 konnten bereits für 9 private Maßnahmen Modernisierungsvereinbarungen geschlossen werden. Für 7 weitere Maßnahmen wurden Fördermittelanträge und Gestaltzielstellungen an die Gebäudeeigentümer übergeben. Je Gewerk sind durch den Antragsteller jeweils 3 Angebote als Nachweis

der Markterkundung und zur Prüfung der Umsetzung des Sanierungszieles beizubringen.

Am 19.11.2021 hat die Bauabnahme der Gaubensanierung am Schloss stattgefunden. Hier werden nun die Schlussrechnungen und der Verwendungsnachweis gegenüber dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege für die erhaltenen 80 T€ Fördermittel erstellt. Es handelt sich hierbei um einen Zuschuss aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm IX des Bundes, für die wir sehr dankbar sind. Die Malerarbeiten an der Schlossfassade sind bis auf den Sockelbereich zur Parkseite fertiggestellt. Hier ist noch eine Putzerneuerung erforderlich. Wenn es witterungsbedingt noch möglich ist, wird hier weitergearbeitet.

Im Rahmen der Straßenunterhaltung wurde mit der Ausbesserung von Rad- und Wanderwegen begonnen. Bei den Wegen „Gummisteig“ zwischen Warener Straße in Richtung Tannenweg und dem Weg mit Beginn an der Gartenanlage am „Alten Sportplatz“ in Richtung Pribbenow wurde die Grasnarbe abgetragen und das Planum hergestellt. Die Wegedecke aus Brechsand wird mit dem Radwegfertiger auf ca. 1,20 m Breite eingebaut und verdichtet. Für ein nachhaltiges Ergebnis ist aber ein trockener Untergrund erforderlich. Witterungsbedingt sind die abschließenden Arbeiten deshalb momentan nicht möglich.

Aus den Medien war zu entnehmen, dass unsere Ministerpräsidentin Herrn Heiko Miraß als neuen Parlamentarischen Staatssekretär für Vorpommern ernannt hat und seine Zuständigkeiten erweitert wurden.

Ich beabsichtige, einen Brief an unsere Ministerpräsidentin Frau Schwesig zu schreiben. Zwar ist die Erweiterung der Zuständigkeiten des neuen Vorpommern-Beauftragten, Herrn Heiko Miraß, zu befürworten und auch von einer großen Bedeutung für den östlichen Landesteil. Schaut man sich jedoch die aktuelle Karte mit der Grenzfestlegung des Zuständigkeitsbereiches genauer an, stellt man fest, dass die Grenze einen großen Bogen um Stavenhagen macht. Malchin, z. B. liegt geografisch gesehen weiter westlich als Stavenhagen, gehört aber in den Zuständigkeitsbereich des Beauftragten. Die wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen sind in Stavenhagen nicht besser als in Malchin. Diese Grenzfestlegung kann ich beim besten Willen nicht nachvollziehen.

Ich werde die Ministerpräsidentin anschreiben und um Prüfung der Erweiterung der Zuständigkeiten von Herrn Miraß auch auf die Stadt Stavenhagen bitten. Ich würde mich sehr freuen, wenn die Fraktionsvorsitzenden das Schreiben mit ihrer Unterschrift unterstützen würden.